

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

17. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im September 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Über den näheren Verlauf der Seuchen bei den einzelnen Tierarten gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schluß des Monats blieben ver- seucht		
	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände										
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden	ge- nesen	ber- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand
Pferde.																
Brustseuche	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	—	1	1	1
Rotlaufseuche	—	—	—	1	1	16	—	—	—	—	—	—	—	1	1	16
Rindvieh.																
Bläschenauschlag	7	26	128	10	47	192	7	22	25	—	—	25	81	10	51	214
Maul- u. Klauenseuche	25	94	533	36	144	1084	15	79	448	1	—	30	417	46	159	899
Milzbrand	9	10	77	9	9	75	7	8	11	6	—	5	—	11	11	86
Schweine.																
Maul- u. Klauenseuche	8	21	97	3	5	2746	6	14	73	—	—	17	56	5	12	128
Rotlauf	33	45	139	27	38	185	30	45	59	18	—	14	27	30	38	159
Schweineseuche	14	39	683	9	41	166	6	25	62	46	—	10	6	17	55	698
Ziegen.																
Bläschenauschlag	—	—	—	1	1	21	—	—	—	—	—	—	—	1	1	21
Maul- u. Klauenseuche	1	1	1	7	9	10	5	7	8	—	—	8	—	3	3	3
Geflügel.																
Geflügelcholera	—	—	—	2	4	297	—	—	208	208	—	—	—	2	4	89

17. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im September 1911.

	Aus dem Personen- verkehr	Aus dem Güter- verkehr	Aus sonstigen Quellen	Summe	Januar bis mit September
	M	M	M	M	M
Nach geschätzter Fest- stellung 1911	3 175 000	6 531 000	890 000	10 596 000	83 826 000
Auf 1 km Betriebslänge	1 904	3 721	—	6 131	48 492
Nach geschätzter Fest- stellung 1910	2 895 620	5 834 350	871 000	9 600 970	77 498 550
Auf 1 km Betriebslänge	1 737	3 325	—	5 557	45 004
Nach endgültiger Fest- stellung 1910	2 961 894	5 922 847	875 000	9 759 741	77 834 618
Zm Jahr 1911 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1910 mehr	279 380	696 650	19 000	995 030	6 327 450
Auf 1 km Betriebslänge	+ 167	+ 396	—	+ 574	+ 3 488
Gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1910 mehr	213 106	608 153	15 000	836 259	5 991 382

Erläuterungen. Bis über die Mitte des Monats September hinaus herrschte trockenes heißes Wetter; später trat fast allenthalben kühle und regnerische Witterung ein. Der Reiseverkehr war namentlich in der ersten Hälfte des Monats stark und blieb bis zum Schluß lebhaft; der Ausflugsverkehr war durch die Witterung etwas beeinträchtigt. Kongresse, Vereinsveranstaltungen, die Pfingstheimer Rennen trugen zur Belebung des Personenverkehrs bei und machten ebenso wie

die Manövertransporte zahlreiche Sonderzüge notwendig. Auch der allgemeine Verkehr gab öfters Anlaß zur Führung von Vor- und Nachzügen. Der Tierverkehr war immer noch durch die Maul- und Klauenseuche beeinträchtigt, doch gestaltete er sich lebhafter als in den vorhergehenden Monaten. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im September 1911 um 279 380 *M* und in den Monaten Januar bis September 1911 um 1 008 810 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910. Bei dem Vergleich des Septembers 1911 mit dem September 1910 ist zu berücksichtigen, daß im letzteren Monat die Festlichkeiten zur Feier des silbernen Jubiläums Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin den Personenverkehr sehr gesteigert hatten.

Der Güterverkehr war während des ganzen Monats September sehr stark. Der eigentliche Herbstverkehr mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen setzte infolge der heißen Witterung des Sommers schon frühzeitig im September ein. Besonders stark war der Versand von Steinkohlen und Getreide nach der Schweiz und Österreich, wobei infolge der Wasserstandsverhältnisse auf dem Rhein ein großer Teil der Sendungen, die sonst in den oberrheinischen Häfen umgeschlagen werden, den Bahnwegen ganz zufiel. Auch die Durchfuhr von Mostobst nach Württemberg war sehr bedeutend, ebenso zeugten große Sendungen von Baustoffen von der Wiederbelebung der Bautätigkeit. Die Rheinschiffahrt war infolge Niedrigwassers sehr behindert; der Schiffsraum konnte nur wenig ausgenützt werden. Der Verkehr nach dem Oberrhein lag fast ganz darnieder; auch die Mannheimer Häfen waren wenig belebt und die Zufuhren gering. Die Neckarschiffahrt war während des ganzen Monats geschlossen. Auf allen Hauptstrecken verkehrten Ergänzungs- und Sondergüterzüge in größerer Anzahl. Der früh einsetzende eigentliche Herbstverkehr, die infolge der vorausgegangenen Hitze und Trockenheit außergewöhnlich starke Versendung von Futter- und Streumitteln, die Behinderung der Binnenflussschiffahrt und die Beanspruchung des Wagenparks für Manövertransporte veranlaßten in ganz Deutschland einen bedeutenden Mangel an Güterwagen, vorzugsweise an gedeckten, in geringerem Maß auch an offenen Wagen, der erst gegen Ende des Monats nachließ. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im September 1911 um 696 650 *M* und in den Monaten Januar bis September 1911 um 4 767 530 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

18. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im September 1911.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Im ganzen <i>M</i>	Som Beginn des Betriebs- jahres an <i>M</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1911 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1910	43 077 41 699 + 1 378	43 200 34 739 + 8 461	1 000 783 + 217	87 277 77 221 + 10 056	495 891 459 193 + 36 698
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1910	19 034 17 804 + 1 230	1 270 1 258 + 12	— — —	20 304 19 062 + 1 242	119 861 109 443 + 10 418
Näfers-Ottenhöfen gegen 1910	4 606 4 660 — 54	6 948 4 567 + 2 381	5 647 — 642	11 559 9 874 + 1 685	74 091 62 651 + 11 440
Rehl-Lichtenau-Bühl gegen 1910	11 120 10 760 + 360	4 800 5 110 — 310	1 245 1 790 — 545	17 165 17 660 — 495	99 558 104 975 — 5 417
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Offenburg gegen 1910	7 234 7 159 + 75	4 998 3 824 + 1 174	1 303 1 727 — 424	13 535 12 710 + 825	80 882 81 043 — 161
Nastatt-Schwarzach gegen 1910	3 720 2 878 + 842	1 450 1 560 — 110	185 192 — 7	5 355 4 630 + 725	27 706 25 466 + 2 240